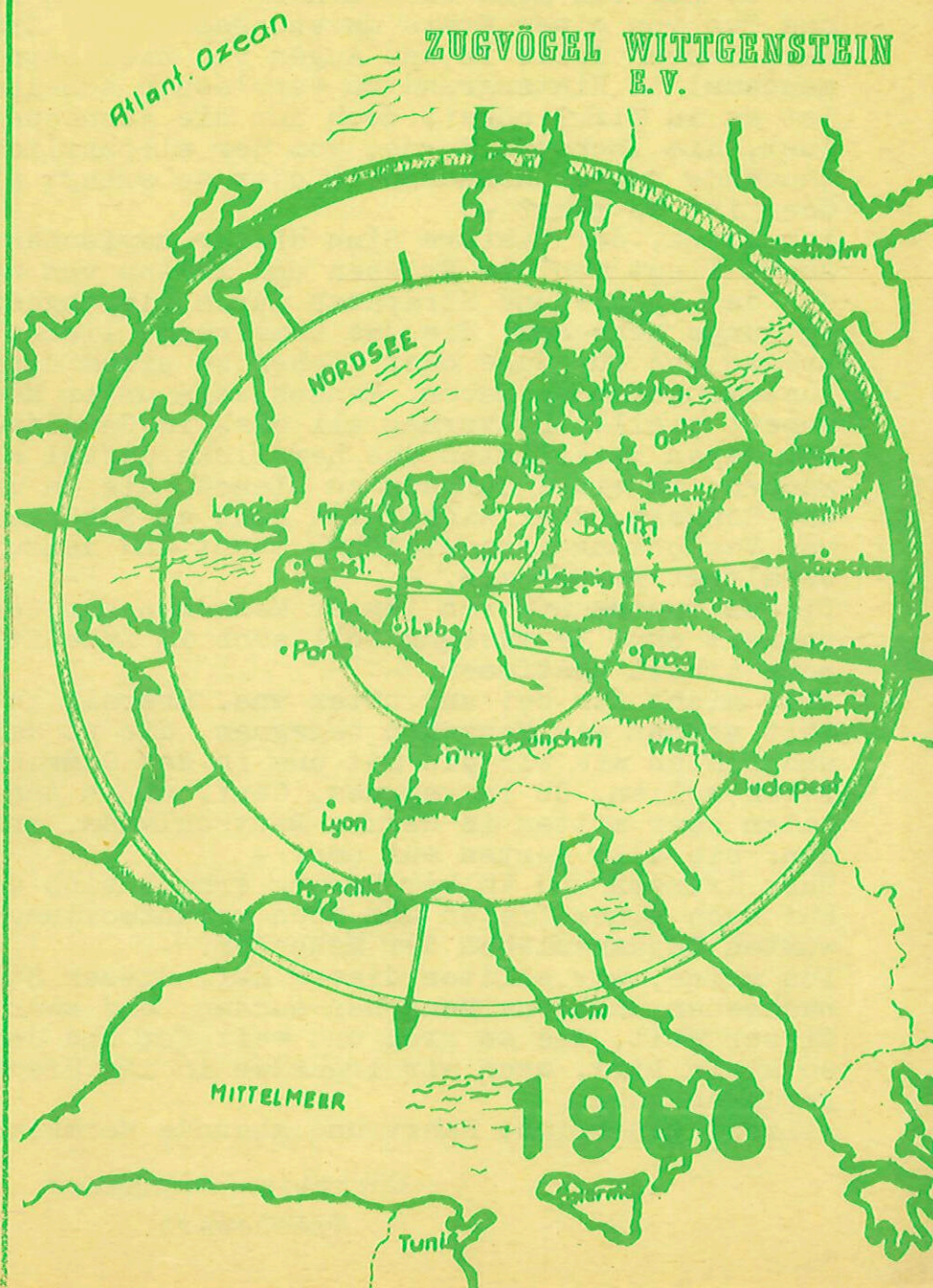




ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V.



Wie ist die Welt so groß und weit....

Liebe Freunde und Mitglieder!

Was bedeutet das überhaupt: Jugendarbeit, Fahrt und Lager?

Ist es nur ein mehr oder minder sinnvolles Planen und Tun von einem Kreis unverbesserlicher Träumer, dessen Ziele in den Augen von Zweiflern manchmal im Hintergrund zu verblassen scheinen? Ist es in Wirklichkeit doch nur die Abenteuerlust, die lockende Ferne, von der alljährlich tausende junger Menschen so oder so erfaßt werden? Oder ist es mehr? -

Ich meine, der tiefere Sinn dieser magischen Sehnsucht liegt wohl im Erleben und Teilen von Stunden der Freude und Strapazen durch gleichgesinnte junge Menschen, die das Gemeinsame lieben und prägen und für Tage oder Wochen zu einem Ganzen zusammengefunden haben. Mensch sein unter Menschen; vielleicht vermag all dies im Bewußtsein der daran Beteiligten das herrliche Gefühl zu wecken, in einer Aufgabe zu stehen, die an Größe und Schwere, aber sicherlich auch an Schönheit und Verlockung ihresgleichen sucht und demzufolge bewältigt werden muß. -

Dieses Zusammenführen junger Menschen zur Gemeinsamkeit ohne Vermassung soll auch in Zukunft unsere Arbeit bestimmen. -

Aber nicht nur bei und unter uns, überall in der Welt werden wir Menschen begegnen, die so denken und fühlen wie wir; die mit uns in der Gemeinschaft leben wollen. Ob in Bergues, Genf, ob in den Karpaten oder mitten im Herzen Deutschlands, in Dresden: sie alle warten auf uns! -

Über Grenzen und Völker hinweg erhebt sich der Ruf nach einem freien und doch verantwortungsbewußten Zusammenleben der Menschen. -

Ich meine, wir sollten diesem Ruf, dieser Stimme nachgehen und jene Menschen suchen, und zwar in dieser Welt, die so groß und weit ist und doch so klein wird, wenn wir irgendwo in ihr Freunde gefunden haben. -

Allzeit glückliche Fahrt und gesunde Heimkehr!

Christian Dannhauer

Pressewart



Man muß das Unmögliche
verlangen,
damit das Mögliche
getan wird. - G. v. Melcke

Kleiner Veranstaltungskalender 1966:

Neben den auf den nachfolgenden Seiten aufgeführten und näher beschriebenen umfangreichen Jugendpflagemassnahmen führen wir eine ganze Fülle ebenso wichtige und ernst zu nehmende Kleinveranstaltungen durch:

1. Januar: Jahresauftakt bei Patt mit dem Film "Viva Zapata".
15. " : Abschlußabend Polen mit Dia-Vortrag I (K. Hoffmann, Recktenwald u.a.).
22. " : Theaterfahrt zur "Csardasfürstin".
- Febr. : Abschlußabend der Berlin-Massnahme mit Dia-Vortrag (Völkel).
4. " : Teilnahme am Podiumsgespräch des KJR.
20. " : Theaterfahrt "Raub der Sabinerinnen".
- März : Abschlußabend Österreich mit Dia-Vortrag (Battenfeld).
4. " : Teilnahme am Podiumsgespräch des KJR mit Prof. Lochmann aus Prag.
19. " : Abschlußabend Polen mit Dia-Vortrag II (K. Weimann, Bode u.a.).
- " : Theaterfahrt
25. " : Vortrag von Herrn stud. jur. Horst Musialek: "Das Rechtsleben in der Bundesrepublik unter besonderer Berücksichtigung der Strafrechtspflege".
- April : Abschlußabend Slowakei mit Dia-Vortrag (Deutenbach).
- " : Theaterfahrt
29. " : Vortrag von Herrn stud. phil. Karl-Heinz Walle: "Der Nationalsozialismus".
- Mai : Theaterfahrt
- Vorbereitungen der Pfingstjugendlager.

Eine Internationale Begegnung

mit polnischen Freunden wollen wir im Laufe des Monats Juni durchführen, sofern wir mit Hilfe aller deutschen Stellen auch die Visaan gelegenheit lösen können (d.i. leider auch bei uns nicht so ganz einfach). Die polnische Gruppe wird unter der Leitung von Zenon Lawski stehen, den wir anlässlich unserer Diskussion beim polnischen Rundfunk und Fernsehen kennengelernt haben. Herr Lawski ist ehemaliger Auschwitz-Häftling und von daher sicher der geeignete Mann für eine solche Begegnung. Verschiedene Jugendbehörden und Institutionen haben bereits ihre Unterstützung für unsere Maßnahme zugesagt. Dennoch bleibt für uns alle eine Menge zu tun. Nur dann kann unsere vorjährige Polen-Fahrt die beabsichtigten menschlichen Früchte tragen. - Wie hieß es doch im Schreiben der polnischen Bischöfe:

"Wir gewähren Vergebung
und bitten um Vergebung."

Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.
Leitung der Maßnahme: Mareile Dannhauer, Berleburg,
Am Hilgenacker 8.

-.--.-.-.-.-.-

Roter Faden für Fahrt und Lager:

Was man so außer guter Laune zu einem Zeltlager mitbringen muß:

1. alle notwendigen und verfügbaren Pässe,
2. sportliche und der Maßnahme angepaßte Kleidung,
3. Sport-, Wasch-, Bade- und Schuhputzzeug,
4. Ersatzwäsche und -strümpfe, gutes Schuhwerk,
5. Etwas für regnerische Tage, Sonnenschutz,
6. Verbandszeug und evtl. Medikamente,
7. Taschenlampe mit Ersatzbatterien,
8. Schreibzeug und das notwendige Kleingeld,
9. EBbesteck, Teller, Trinkbecher (v.w.Hunger),
10. Schlafsack oder zwei Wolldecken,
11. Trainingsanzug oder andere warme Nachtkleidung,
12. Musikinstrumente, Liederbücher, Spiele, Bälle,
13. Fernglas, Fotoapparat mit Ersatzfilmen,
14. die Mädels: Küchenhandtücher, Nähzeug,
15. alles zusammen in handlichen Gepäckstücken.

Polen

B E R G U E S

Auf der Grundlage des vorjährigen Besuches einer unserer Jugendgruppen in Bergues soll in diesem Jahr die Partnerschaft beider Orte gefördert, sollen die schon geschlossenen Freundschaften gefestigt und erweitert werden. Diesen Zielen dienen zwei Maßnahmen im Rahmen des DFJW:

1. über Ostern in der Zeit vom 7. bis 11. April eine Vorbereitungsfahrt für Vorstand, Lagerleitung und interessierte Kommunalpolitiker mit Spezial-Programm zum Kennenlernen von Nord-Westfrankreich und vor allem Bergues. Interessenten melden sich bitte bald, spätestens jedoch bis zum 15. März, damit in vorbereitenden Gesprächen wirklich der Sache gedient werden kann.
Leitung der Maßnahme: Walter Sonneborn.

2. über Pfingsten in der Zeit vom 21. bis 31.V.= 10 Tage,

großes Jungen-Zeltlager

mit speziell ausgearbeitem Programm der internationalen Begegnung junger Menschen. U.a. auch gemeinsamer Besuch der Kanalküste von Dünkirchen bis Calais, Aufenthalt in und Besuch von markanten Punkten französisch Flanderns mit der Hauptstadt Lille. Auf der Hin- und Rückfahrt ebenso viele Bildungseindrücke wie im prachtvollen Bergues selbst. Diese Zeltfahrt wird als reine Jungen-Maßnahme mit Berücksichtigung entsprechender Interessen durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind Jungen vom 13. bis zum 18. Lebensjahr und Helferinnen und Helfer. Alle Teilnehmer sollen sich befeißigen, zumindest die Anfangsgründe der französischen Sprache zu beherrschen. Außerdem sind sie gehalten, an entsprechenden Vorbereitungen auf Land und Leute teilzunehmen, da nur so ein Erfolg der Maßnahme gewährleistet ist. Die Gesamtkosten werden bei etwa 100.--DM liegen. Die Anmeldung muß bis spätestens zum 5. Mai erfolgt sein. Die Leitung der Maßnahme liegt in den Händen von Rolf B ä c k e r, Erndtebrück, Elsa Brandström-Weg 4.



FRANCE

Eine Bildungs- und Studienfahrt nach

Genf

mit Zwischenstationen in Straßburg und Basel soll eine kleine interessierte Gruppe über die Ostertage sowohl auf den Spuren des Völkerbundes und der europäischen und internationalen Organisationen unserer Tage sehen, ihr aber auch Zeit lassen, sich den Sehenswürdigkeiten der Städte und Landschaften an Rhein und Rhone zu widmen.

Die Fahrt umfaßt die Zeit vom 7. bis 11. April, dauert also von Gründonnerstag bis Ostermontag. Die anteiligen Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung betragen etwa 120.--DM.

Die Anmeldung wird möglichst umgehend, spätestens bis zum 31. März erbeten.

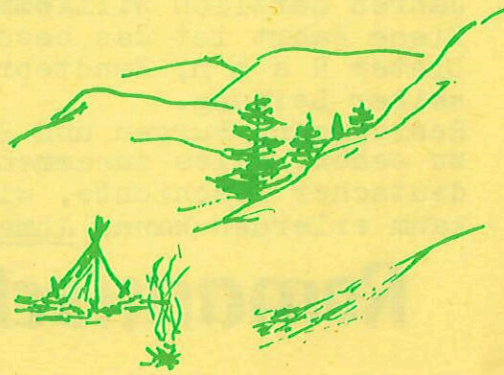
Leitung der Maßnahme: Bernhard Kohlberger, Niederlaasphe.

Der Tradition unserer Pfingstjugendlager folgend, wollen wir auch in diesem Jahr ein großes

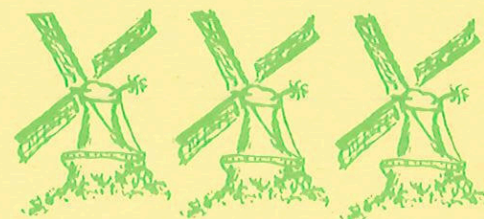
Heimatzeltlager

in unseren Bergen durchführen, und zwar trotz des Lagers in Bergues. Dieses Lager soll wieder in Rüspe stattfinden und die Zeit vom 24. bis zum 31. Mai umfassen.

Teilnahmeberechtigt sind hier Mädels und Jungen im Alter von 10 bis zu 15 Jahren und natürlich Helferinnen und Helfer. Dem Lager wird wieder ein bestimmter Spielgedanke zugrundeliegen, der auf das Alter der Teilnehmer abgestimmt ist. Das genaue Programm geht den Angemeldeten rechtzeitig zu. Die anteiligen Kosten: 40.--DM. Anmeldung: bis zum 15. Mai!
Leitung: Käthe R o t h, Weidenhausen



Holland.



Belgien und Frankreich

sind die Ziele einer

Fahrt für ältere Mitglieder und für die Eltern der Jungen, die am Pfingstzeltlager in Bergues teilnehmen.

Die Route: Erndtebrück-Bröltal-Köln-M.-Gladbach-Roermond-Amsterdam-Keukenhof-Harlem-Leiden-Den Haag-Delft-Rotterdam-Breda-Antwerpen-Gent-Brügge-Ostende-Dünkirchen-Bergues-Lille-Brüssel-Lüttich-Aachen-Köln-Erndtebrück.

Übernachtungen sind vorgesehen im Raum Utrecht, Gent und Brüssel.(jeweils Hotel!).

Die Fahrt beginnt am 27. V. um 5 Uhr und endet am 30.V. gegen 22 Uhr.

Die anteiligen Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung betragen in diesem Falle 150.--DM, darin sind auch die Kosten für die kulturelle Betreuung eingeschlossen.

Anmeldung bitte bis zum 15. Mai!

Leitung der Maßnahme: Heinz H o f, Feudingingen.

.....

Erndtebrück-Frankfurt-Aschaffenburg-Würzburg-Rothenburg o.d.T.- Dinkelsbühl-Nördlingen-Weißenburg-Nürnberg-Erlangen-Bamberg-Königshofen-Fulda heißen die Stationen einer Zelt-Rundfahrt vom 8. bis 12. Juni. Sie soll der Beginn einer jährlich wiederkehrenden Veranstaltung zum Kennenlernen unserer deutschen Heimat sein. Anteilige Kosten: 155.--DM!

Als Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind alle männlichen und weiblichen Mitglieder und Freunde ab 18 Jahren herzlich willkommen.

Diese Fahrt ist das besondere Anliegen von Dieter H a h n, Erndtebrück, und steht auch unter seiner Leitung.

Residenzen, Burgen und Schlösser die Fülle gibt es zu sehen. Alles zusammen bedeutet so manches Kapitel deutscher Geschichte, wie man es aus Lehrbüchern kaum erlernen kann. Anmeldung: bis zum 1.6.1966!

Romantische Straße

Absender:

Bitte im Umschlag
einsenden!



An die

Zugvögel Wittgenstein e. V.

5927 Erndtebrück/Westf.

Absender:

Bitte im Umschlag
einsenden!



An die

Zugvögel Wittgenstein e. V.

5927 Erndtebrück/Westf.

....., den.....

A n m e l d u n g zur/m Fahrt/Lager nach/in:

.....

Weitere Benachrichtigungen erbeten!

Name: Vorname:

Beruf: geb. am:

Anschrift:

Reisepaß/Personalausweis-Nr.:

.....

(Unterschrift)

Bei Jugendlichen unter 21 Jahren: einverstanden!

.....

Unterschrift/en der oder des Erziehungsber.

....., den.....

A n m e l d u n g zur/m Fahrt/Lager nach/in:

.....

Weitere Benachrichtigungen erbeten!

Name: Vorname:

Beruf: geb. am:

Anschrift:

Reisepaß/Personalausweis-Nr.:

.....

(Unterschrift)

Bei Jugendlichen unter 21 Jahren: einverstanden!

.....

Unterschrift/en der oder des Erziehungsber.

Allgemeines:

Natürlich muß die Kritik nicht gleich so scharf zu Werke gehen wie unsere beiden Freunde rechts; doch wir stellen uns ihr gerne.

Dabei dürfen wir aus Erfahrung sagen, daß nach wie vor die beste Kritik das positive Bessersein und Bessermachen ist. Dazu haben Jugendliche und Erwachsene bei uns hervorragende Gelegenheiten.

Jedem Talent, jeder Begabung auf dem Gebiet der Jugendarbeit schlechthin versuchen wir ein weites Feld der Arbeit zu erschließen.

Gearbeitet werden muß natürlich, und zwar ehrenamtlich. Vielleicht ist das Ausfüllen der umseitigen Beitrittserklärung ein Anfang. →



Versicherung:

Entsprechend unserer Verantwortlichkeit gegenüber unseren Mitgliedern und Freunden haben wir allumfassende Haftpflicht-Versicherungen abgeschlossen. Sie sollen über die Rahmen-Versicherung des KJA hinaus allen Teilnehmern an unseren Maßnahmen größtmöglichen Versicherungsschutz gewähren und vor allem auch für alle Beteiligten und ihre Angehörigen das Gefühl weitgehender Sicherheit gewährleisten. Natürlich sind wir auf Grund unserer niedrigen Mitgliedsbeiträge nicht in der Lage, die nicht geringen Versicherungsprämien ganz von uns aus zu bezahlen. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, alle Teilnehmer im eigenen Interesse zu bitten, einen Teilbetrag selbst aufzubringen.

Bei Maßnahmen bis zur Dauer von sieben Tagen beträgt dieser Anteil 3.--DM, bei Maßnahmen von längerer Dauer 5.--DM.

Wir hoffen, damit im allseitigen Interesse gehandelt zu haben. Diese Beträge bitten wir gesondert zu zahlen. (Kto. 141 bei der Sparkasse Erndtebrück).

Absender:

Bitte im Umschlag einsenden!



An die

Zugvögel Wittgenstein e. V.

5927 Erndtebrück/Westf.

Beitrittserklärung:

Mit Wirkung vomerkläre ich hiermit meinen Beitritt zu dem Jugendpflegeverein ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V. (Der Jahresbeitrag beträgt 12.--DM, für das zweite Mitglied aus einer Familie 6.--DM, das dritte Mitglied aus einer Familie ist beitragsfrei).

Name: Vorname:

Beruf: geb.am:

Anschrift:

.....
(Unterschrift)

Bei Jugendlichen unter 21 Jahren: einverstanden!

.....
Unterschrift/en des oder der Erziehungsberecht.

Große Zeltfahrt in die Karpaten:

CAMPING

vom 29. Juli bis 21. August.

Diese Fahrt entspricht dem von uns schon jahrelang gepflegten Gemeinschaftswerk. - Sie dient dem Kennenlernen des tschechischen und slowakischen Volkes und vieler der schönsten Landschaften Europas. Aus organisatorischen Gründen wird sie in zwei Gruppen durchgeführt, von denen die Gruppe I durch Leihwagen der CEDOK sehr beweglich sein wird und vor allem junge Kraftfahrer und Fotografen, Biologen und Ornithologen ansprechen sollte, während die Gruppe II eher ein stationäres Programm vorgesehen hat.

Auf der Hinfahrt wählt die Gruppe I den Weg über Teuschnitz-Prag-Königgrätz-Ostrava-Zilina-Vratna-Demänová-Donnica, während die Gruppe II die Donau-Straße von Passau bis Wien benutzt und von dort über Preßburg-Zilina das Land gewinnt. In den Karpaten treffen die Gruppen zusammen und treten später über Brünn-Prag die Heimreise an.

Viele Freunde erwarten uns. Wir sollten daran denken.

Teilnahmeberechtigt sind Mädels und Jungen von 17 bis zu 25 Jahren. Die Gesamtkosten für Fahrt, Verpflegung, Unterkunft und kulturelle Betreuung liegen bei etwa 210.--DM für Mitglieder und 260.--DM für Nichtmitglieder.

Die Anmeldung soll tunlichst bis zum 1. Juli (besser noch früher) erfolgen, da die Visaanträge früh gestellt werden müssen. Zwei Paßbilder und die Nr. des Reisepasses bitte nicht vergessen. Die Teilnahmebeschränkung sieht etwa so aus: Gruppe I um 16, Gruppe II um 30 Leute.

Leitung der Maßnahme: I: Walter Sonneborn, II: Eberhard Hoffmann, 46 Dortmund, Lützwowstr.

80.

Camping Demänová

Zufahrt auf der Straße Nr. 18 von Zilina in die Tatra. Abzweigung zum Lager 500 m, gut markiert. Das Lager liegt in dem Tal, das zu den weltbekannten Höhlen von Demänová führt, Seehöhe 640 m. Ausstattung des Lagers von Durchschnittsniveau, Verpflegung 1 km entfernt, desgleichen Verkauf von Lebensmitteln. Möglichkeit, Lagerfeuer anzuzünden.



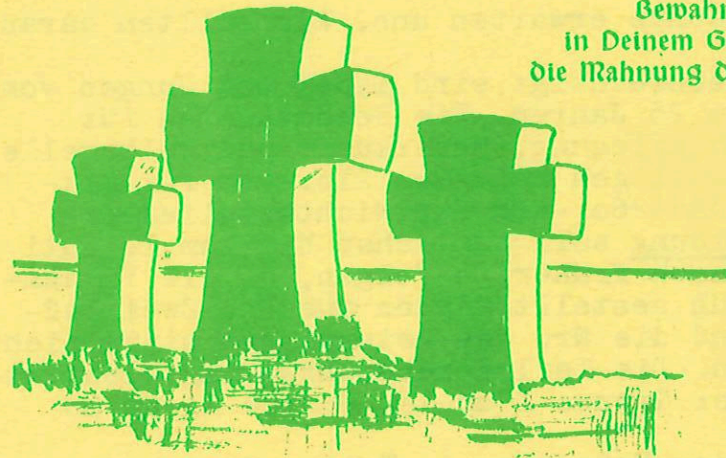
IN DER SLOWAKKEI

DER DEUTSCHE SOLDATENFRIEDHOF

LOMMEL ist das Ziel

einer Fahrt vom 28. Oktober bis 1. November, also über das Reformationsfest und Allerheiligen. "Keine Schlacht, kein militärisches Ereignis von Bedeutung ist mit dem Namen Lommel verknüpft. Heute ist er für Tausende von deutschen Familien ein Begriff geworden, ein Ort, zu dem die Gedanken in Trauer und Sehnsucht wandern, liegt doch dort der mit nahezu 39 000 Gefallenen größte deutsche Soldatenfriedhof des Zweiten Weltkrieges." Gleichzeitig ist Lommel als Zentrale zur Betreuung aller deutschen Soldatenfriedhöfe beider Weltkriege in Belgien eingerichtet worden, wie etwa derjenigen in Flandern (Meenen mit 48 000 Toten, Langemark mit rund 44 300, Hoogdele mit etwa 8 000 und Vladsloo-Praetbosch mit 26 000). So ist Lommel mit seinem 16 Hektar umfassenden Gräberfeld mit fast 20 000 Kreuzen wahrhaft ein gültiges Beispiel für die Arbeit des Volksbundes.

Bewahre
in Deinem Gewissen
die Mahnung der Kreuze



Das Programm der Fahrt umfaßt außerdem einen zweitägigen Aufenthalt in Brüssel und Waterloo u.a.m.. Die ungefähren Kosten für alles werden bei 120.--DM liegen. Anmeldung bis 15. Oktober erbeten!
Leiter der Maßnahme: Christian Dannhauer, Berleburg, Am Hilgenacker 8.

Die Wartburg

und Dresden

sollen die großen Ziele unserer Mitteldeutschen Fahrt 1966 sein.

Sie findet statt in der Zeit vom 11. bis 17. XI., umfaßt also 6 Tage, davon jedoch nur zwei bis drei Urlaubstage.

Die Route umfaßt: Kassel-Harleshausen-Eisenach, Wartburg, Gotha-Erfurt-Weimar-Naumburg, Leipzig, Meißen-Dresden, Chemnitz, Zwickau, Plauen-Hof-Coburg-Kronach-Teuschnitz, Königshofen-Erndtebrück.

Diese Fahrt soll für uns der Beginn von möglichst jährlich wiederkehrenden Begegnungen mit "dem anderen Teil" unseres Vaterlandes sein, ohne indessen bestimmte politische Akzente zu setzen. Hier geht es nur um das Kennenlernen unserer eigenen Heimat, ihrer Geschichte und Kultur, die wir für zumindest ebenso großartig halten, wie alles andere, was uns die heutige Welt zu bieten hat.

Dabei sind wir gerne bereit, alle Schwierigkeiten heutiger Prägung in Kauf zu nehmen. Drüben wohnen Brüder und Schwestern, drüben wohnen Deutsche wie wir.

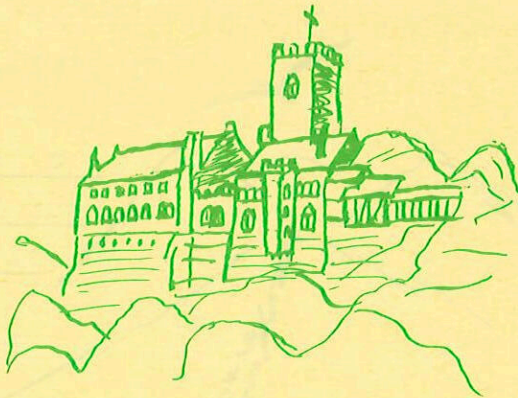
Vielleicht ist gerade die Wartburg besonders geeignet als Ausgangspunkt einer Jugendfahrt, die in Dresden endet als einem Ort, der im Wahnwitz des Krieges "Für die Freiheit des Einzelmenschen" mehr Tote zu beklagen hatte als Hiroshima, Frauen und Kinder vor allem.

Vielleicht auch ist dort ein Platz, wo wir jenseits aller Ismen zu Menschen finden.

Wir wissen natürlich um die technischen Schwierigkeiten unseres Beginns. Sie werden nicht einseitig sein.

Doch auch unser Wille und unsere Verantwortung waren und sind nie einseitig, sie sind allumfassend deutsch.

Weitere Einzelheiten folgen!



Zeltlager in der Rhön

vom 26. August bis 4. September
für Mädel und Jungen von 12 bis
zu 18 Jahren und Helferinnen
und Helfer.

Schauplatz des Lagers:

Wasserkuppe und Umgebung.

Keine Teilnahmebeschränkung. Bahn oder Bus.

Vorläufiges Programm:

1. Tag: Anfahrt über Marburg-Gießen-Fulda-Rhön. Einrichten des Lagers.
2. Tag: Streifzüge in die Umgebung des Lagerplatzes, Besuch des Segelflieger-Denkmal und des Segelflug-Museums, abends erste Runde am Feuer.
3. Tag: Arbeit mit Karte und Kompaß als Vorbereitung zur Zonengrenzwanderung, Lagerspiele, abends wieder am Feuer.
4. Tag: "Auch die Luft hat Grenzen", Besichtigung des Segelflugbetriebes, abends Lagerrunde.
5. Tag: Ganztagswanderung entlang der Zonengrenze, abends: Gespräche am Feuer.
6. Tag: Frei zur eigenen Gestaltung, Ruhetag, abends: Lesestunde.
7. Tag: Wanderung nach Schlüchtern-Steckelsberg mit Besuch des Geburtsortes Ulrich von Hutten. Lagerrunde.
8. Tag: Besuch eines Zonengrenzbetriebes, Wanderung nach Gersfeld (dtsh. Soldatenfriedhof), Lagerrunde.
9. Tag: Ausflug nach Coburg mit Besuch der Veste und des Naturwissenschaftlichen Museums.
10. Tag: Lagerabbruch, Heimfahrt mit nochmaligem Besuch der Zonengrenze.

Die Anmeldung muß bis spätestens zum 15. August
erfolgen.

Literatur zur Vorbereitung u.a.: C.F.M./
Huttens letzte Tage und "Mitten in Deutschland",
eine Broschüre über die deutsche Teilung.

Die anteiligen Kosten für Fahrt, Verpflegung und
Umterkunft werden voraussichtlich 60.--DM be-
tragen.

Leitung dieser Maßnahme: Eheleute Doris und
Rolf Bäcker, Erndtebrück, Elsa Brandström-Weg 4.

Die Feder ist stärker
denä das Schwert. -

U. v. Gutten

Fortsetzung des Veranstaltungskalenders:

Für Juni ist ein Vortrag mit dem Historiker,
Herrn Poganietz über die ethnologischen Verhält-
nisse in Mitteleuropa vorgesehen.

Außerdem sind bei entsprechender Beteiligung
zwei Wochenendfahrten geplant, und zwar einmal
nach Düsseldorf zum Besuch des Landtages und
einer guten kulturellen Veranstaltung und zum
anderen eine Fahrt zum Wildpferdefang im
Meerfelder Bruch.

Daneben stehen eine Menge Vorbereitungsabende
für die großen Maßnahmen im Sommer und im Herbst.

Zu all diesen Veranstaltungen wird gesondert und
rechtzeitig eingeladen.

Ebenso werdem die im Herbst wieder anlaufenden
Theaterfahrten rechtzeitig bekanntgegeben.

Wir dürfen abschließend auch im Blick auf diese
kleineren Veranstaltungen die Bitte äußern,
zahlreich teilzunehmen und tatkräftig mitzu-
arbeiten.

Dafür danken wir schon jetzt. -



Das Erlebnis am Rande:

So war es immer. - So wird es wieder sein:
Aus der Fülle guter und unguter Erlebnisse bleiben einige Bilder und Gestalten in unserem Gedächtnis eindringlich haften.

Berlin-Drewitz, 13.11.1965: Nach fruchtlosem Versuch, telefonisch avisierte Transitvisa vom A.A. in Ostberlin (allerdings samstags) zu erhalten, guter Rat teuer. 40 junge Menschen vertrauen auf reibungslosen Ablauf der Maßnahme, 40 junge Menschen hoffen. Doch ohne Visa durch die DDR?, unmöglich! Polen, ade! -

Abends 19 Uhr letzter Versuch, beinahe irrsinnig, im herkömmlichen Sinne absurd! Wie auch kann man vom "unmenschlichen System" menschliche Regungen erwarten? Taxi Babelsberg, durch das Niemandsland mit ostzonalem LKW, Drewitz - ohne Grenzpapiere, ohne Visa zur Kommandantur. Vorsprache bei jungem sächsischen Oberfeld der Vopo, gegenseitige Sympathie, am Rande Gespräche über Riesengebirge und Tatra, gemeinsam Bekanntes. Partner höflich, zuvorkommend, menschlich. Telefonate, Telefonate - Erinnerung an Kompetenz-Schwierigkeiten zu Hause - Telefonate. - Vertröstung: "Bitte etwas Geduld!" Geduld dauert 2 1/2 Std.. Dann erscheint Kommandant, verbindlich höflich, korrekt. Wiederholung unserer Wünsche in Einzelheiten. Vorlage aller Unterlagen der Planung Polen, Sorgen, Telefonate, Telefonate. -

Schließlich nacheinander zwiefach-zweifaches Augenzwinkern. - "Sie können morgen mit Ihrer Gruppe um 6 Uhr nach Polen fahren. Das entspricht nicht den Vorschriften....., aber unserem menschlichen Ermessen."

Gegen 23 Uhr: gute Wünsche für uns, gute Wünsche zurück und ein herzliches Dankeschön. Passierschein für die Rückkehr nach Berlin, Anhalten eines PKW für uns zur Mitnahme. -
Menschlichkeit am Rande ihrer Grenze? -

Wir sollten eines versuchen in dieser Welt:

Etwas weniger an uns und etwas mehr an andere denken!

Etwas weniger für uns und etwas mehr für andere tun!

Etwas weniger uns selbst und nur etwas mehr den anderen lieben!



Vogelflug....



Lieben die Schwäne über das Matt,
wer kennt das Ziel ihrer Reise. -
Nähe und ferne macht sie nicht satt,
aber auf seltsame Weise
ist doch ein Drängen in ihrem Zug,
das sie zum Höchsten begabte,
das sie auf Winden und Wolken trug
und an Wasen labte. -
Vogelflug und der Selbtsucht Drang
sind fern aller Turbinen
jene Hoffnung, der es gelang,
willig der Freiheit zu dienen. -

Herausgeber : ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V. 1966 , Auflage: 1000
Jahresübersicht . Mitarbeiter dieser Ausgabe :
S.Ch: A. , Chr. D. , J.D. , E.H. , G.L. , Fr. M. , L.S. , W.S. , W.Str.
Offset - Druck bei : Emil Friedrich & Söhne , 5927 Erndtebrück